



DER EINE GEIST

HUANG-BO XIYUN

DER EINE GEIST

Alle Lebewesen sind nichts anderes als der Eine Geist, neben dem nichts anderes existiert. Dieser Geist ist ohne Anfang, ungeboren und unzerstörbar. Er ist weder grün noch gelb und hat weder Form noch Erscheinung. Er gehört nicht zu den Kategorien von Dingen, die existieren oder nicht existieren. Du siehst ihn vor dir, doch sobald du über ihn nachdenkst, verfällst du dem Irrtum. Wenn du ihn suchst, verlierst du ihn. Alle lebenden Wesen sind der Eine Geist und nichts anderes. Es existiert nur der Eine Geist und kein Teilchen von irgendetwas anderem, an das man sich klammern könnte. Alle Eigenschaften des Geistes wohnen dem Menschen inne und sind nicht von dem Einen Geist zu trennen. Dieser Geist ist nicht an begriffliches Denken gebunden und ist völlig frei von jeder Form. Es gibt keine Übung oder Handlung, die zu innerer Erfahrung führt. Dass es nichts gibt, was zu erreichen wäre, ist keine leere Rede. Lasst uns schweigend verstehen, nichts weiter. Fort mit allem Denken und Erklärungen. Der Eine Geist ist die reine Quelle, die allen Menschen innewohnt. Alle sich bewegendes Wesen, die vom Leben durchpulst sind, bestehen aus dieser Einen Substanz und unterscheiden sich nicht voneinander. Unsere ursprüngliche Natur ist in Wahrheit ohne die geringste Gegenständlichkeit. Sie ist leer, allgegenwärtig, schweigsam, rein. Sie ist herrlich und geheimnisvoll friedliche Freude, nichts anderes. Dieser reine Geist, die Quelle von allem, scheint für immer und auf alle mit dem Glanz seiner eigenen Vollendung. Aber die Menschen in der Welt werden sich dessen nicht bewusst, da sie nur für Geist halten, was sieht, hört, fühlt und weiss. Durch ihr eigenes Sehen, Hören, Fühlen und Wissen geblendet, erkennen sie nicht die geistige Herrlichkeit der Quellschubstanz. Würden die Menschen endlich alles begriffliche Denken in einem Aufleuchten ausschalten, dann würde sich diese Quellschubstanz manifestieren, wie die Sonne, die in der Leere aufsteigt und das ganze Weltall ohne Hindernis und Schranken erleuchtet. Auch wenn der Eine Geist sich in Wahrnehmungen ausdrückt, ist er weder Teil von ihnen, noch von ihnen getrennt. Ihr dürft aus euren Wahrnehmungen keine

Schlüsse ziehen und keine begrifflichen Gedanken entstehen lassen. Behaltet eure Wahrnehmungen nicht, aber gebt sie auch nicht auf, wohnt nicht in ihnen und haftet nicht an ihnen. Über euch, unter euch und um euch ist alles unmittelbares Sein. Nirgends ist etwas ausserhalb des Einen Geistes. Man kann den Einen Geist nicht sehen noch suchen, nicht verstehen noch erklären, nicht erfassen noch erreichen. Schweigendes Verständnis ist alles. Alles Denken muss zum Irrtum führen. Es gibt nur die eine Wirklichkeit, die nicht zu erfahren und nicht zu erlangen ist. Es gibt eben nur ein geheimnisvoll schweigendes Verstehen und nichts anderes. Nur wer jede Spur von empirischem Wissen ausschaltet und aufhört, sich auf irgendetwas zu verlassen, kann ein vollkommen ruhiger Mensch werden. Jede bestehende Erscheinung ist eine Schöpfung des Gedankens. Es gibt eben nur den Einen Geist. Die Natur des Einen Geistes ist weder wahrzunehmen noch nicht wahrzunehmen. Volles Verständnis kann nur durch ein unausdrückbares Geheimnis kommen. Der Zugang zu ihm heisst der Torweg der Stille jenseits aller Tätigkeit. Wenn du von morgens bis zur Abenddämmerung zuhörst, was hast du damit gehört? Das ganze sichtbare Weltall ist der Eine Geist, so auch alle Klänge. Wenn ihr einem Klang nachhängt, so zerstückelt ihr damit die Ohren eines Weisen, der ihr selbst seid. Jeder einzelne Anblick, jeder einzelne Ton ist nichts anderes als der Eine Geist. Lernt, überhaupt für keine Wahrnehmungen empfänglich zu sein, die von äusseren Formen ausgehen. Reinigt dadurch euren Körper von der Aufnahme des Aussen. Lernt, keine Unterschiede zu machen zwischen diesem und jenem, das sich aus euren Wahrnehmungen ergibt. Reinigt dadurch euren Körper von nutzlosen Unterscheidungen zwischen der einen und der anderen Wahrnehmung. Meidet sehr sorgfältig jede Unterscheidung von angenehmen und unangenehmen Empfindungen. Reinigt dadurch euren Körper von vergeblichen Unterscheidungen. Vermeidet es, über Dinge nachzudenken und reinigt dadurch euren Körper von unterscheidender Erkenntnis.

Aus: *Die Zen-Lehre des chinesischen Meisters Huang-Po*,
O. W. Barth-Verlag, 1960